

DIE SCHÖPFUNG: VON GOTT GUT AUSGEDACHT 1

Es werde Licht!

Text

Gott erschafft Sonne, Mond und Sterne // 1. Mose 1,14-19

Worum geht's?

Die Kinder erfahren, wie wichtig Licht für das Leben ist.

Material

- Verdunklungsmöglichkeit
- 1 Taschenlampe pro Kind
- (LED-) Teelicht
- Kamishibai-Erzähltheater
- ausgedruckte Bilder für das Kamishibai (Online-Material); um Druckerfarbe zu sparen: für Bild 1 und 2 schwarzen Tonkarton in Größe DIN A3 und einen gelben Klebepunkt
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

E14_Bilder
auf www.klgg-download.net
(Download - Info
auf S. 19)

Notizen

Hintergrund

In der Bibel finden sich zwei Erzählungen der Schöpfungsgeschichte. In dieser Einheit geht es um die jüngere Fassung, die sich im ersten Kapitel des ersten Buchs Mose findet. Sie mutet fast wie ein Gedicht an. Die im Text beschriebenen Ereignisse sind in sieben Tage unterteilt: sechs Schöpfungstage und einen Ruhetag. Jeder Schöpfungstag beginnt mit den Worten: „Und Gott sprach“. Jeder Tag endet mit dem Satz „Und es wurde Abend, und es wurde Morgen, der ... Tag.“ Die Verse 1-2 sind die rahmenden Sätze des Schöpfungsliedes und beschreiben den Zustand der Welt vor der Schöpfungswoche. Die erste Tat Gottes ist die Erschaffung des Lichtes (Verse 3-5). Damit sind zunächst einmal Tag und Nacht als „Rahmen“ geschaffen. In den Versen 14-19 wird dann die Erschaffung der Gestirne beschrieben, die das Licht spenden.

Methode

In allen Einheiten dieser Reihe wird zum Erzählen der Geschichten ein Kamishibai-Erzähltheater verwendet. In ein Kamishibai lassen sich vor Beginn des Kindergottesdienstes die Bilder in der richtigen Reihenfolge einlegen und nach und nach mit den Kindern gemeinsam entdecken.

Ein Kamishibai kann gekauft (z. B. bei Don Bosco) oder selbst gebastelt werden, indem zwei rechteckige Pappen oben und unten an der langen Seite aneinandergeklebt werden: Die vordere Pappe sollte doppelt so lang sein wie die hintere. Vor dem Zusammenkleben werden die Seiten dieser Pappe symmetrisch zur Mitte geknickt – es entstehen zwei gleich große Türen. Zugeklappt sollte diese Pappe genauso groß sein wie die hintere: DIN A3. Hinter den gefalteten „Türen“ wird mit einem Cutter ein großes Sichtfenster in die vordere Pappe geschnitten. Nun werden die Pappen am besten mit Klebeband zusammengeklebt, sodass sie nicht zu fest aufeinander aufliegen. Es sollte ein Spalt bleiben, in den die Bilder geschoben werden können, sodass sie im Ausschnitt zu sehen sind. Werden die seitlichen Türen geöffnet, kann das Erzähltheater auf einem Tisch stehen.

Besonders spannend kann es sein, wie im Kino in Reihen vor dem Kamishibai zu sitzen und bei jedem Bild ein anderes Kind die Türen öffnen zu lassen.



Einstieg

Alle nehmen im Kreis Platz. Die Taschenlampen werden ausgeteilt und noch im Hellen gemeinsam eingeschaltet.

Nun wird es spannend: Gemeinsam wird der Raum nach und nach verdunkelt. Erst ein Rolladen/Vorhang/Decke, dann der/die zweite, bis zum Schluss auch das Deckenlicht ausgemacht wird. Es leuchten nur noch die Taschenlampen. Trauen sich die Kinder, auch diese noch auszumachen und ganz im Dunkeln zu sein? Genügt das Teelicht, um ein bisschen Licht zu spenden?

Nach einer Weile wird der Raum wieder erhellt.

Niemand sollte sich fürchten müssen. Wichtig bei der Erfahrung ist, ständig mit den Kindern im Gespräch zu bleiben. Und auch danach noch ein paar Fragen zu klären: *Wie fühlt es sich an im Dunkeln? Wird es jemandem zu unheimlich? Was ist schöner, Dunkelheit oder Licht? Warum? Könnt ihr mit dem Teelicht etwas sehen?*

Tipp:

Um Druckerfarbe zu sparen, Bild 1 und 2 nicht ausdrucken, sondern schwarzes Tonpapier verwenden und mit einem gelben Klebepunkt ergänzen.

Hinweis:

Das Kamishibai wird in allen Einheiten dieser Reihe verwendet. Bitte im Team weitergeben.

Tipp:

Sollte sich der Raum nicht verdunkeln lassen, könnte eine Höhle gebaut werden aus Tischen und Decken.



Geschichte

Das Kamishibai steht noch geschlossen vor den Kindern: Alle Bilder sind bereits eingelegt, das erste vorne im Sichtfenster.

Die Kinder sitzen wie im Kino in Reihen davor, sodass alle einen guten Blick auf das Kamishibai haben. Nun beginnt das Erzähltheater. Ein Kind wird gebeten, beide Türen des Erzähltheaters zu öffnen.

Was seht ihr denn auf dem Bild? *Ein komplett schwarzes Bild (Bild 1) ist zu sehen. Kinder antworten lassen.* Ja genau, das Bild ist ganz schwarz. Da ist gar nichts drauf. Es ist nur schwarz. Ganz schön langweilig so ohne Farbe. Nichts ist zu sehen. Ganz dunkel. Das ist so wie vorhin, als es hier ganz dunkel war. Wie fühlt es sich an, wenn es ganz dunkel ist? Könnt ihr euch erinnern? *Kinder antworten lassen.*

Lasst uns mal schauen, wie das nächste Bild aussieht. *Das Kamishibai schließen und das erste Bild herausziehen, sodass das zweite Bild sichtbar wird. Nun ein Kind nach vorne bitten und gemeinsam beide Türen öffnen. Eine Landschaft mit Bäumen, Blumen, Tieren und oben links einer Sonne ist zu sehen (Bild 3). Was seht ihr denn jetzt alles auf dem Bild? Kinder antworten lassen.* Wie gut, dass die Sonne so hell scheint. Nun können wir das alles sehen. Die Sonne hilft auch

Aber ein bisschen was ist dazu gekommen. Dieser gelbe Punkt da oben. Was könnte das denn sein? *Kinder antworten lassen.* Ihr habt alle sehr gute Ideen! Ich denke auch, da oben ist ein kleines Licht. Ein kleines Licht im Dunkeln. Was gibt uns denn alles Licht? *Kinder antworten lassen, falls sie keine Ideen haben, kann als Beispiel die Taschenlampe vom Einstieg nochmals gezeigt werden.* Es gibt viele Dinge, die Licht geben. Und nur mit Licht können wir etwas sehen. Das da oben in der Ecke ist die Sonne. *Auf den gelben Punkt in der Ecke zeigen.* Die Sonne ist sehr wichtig für uns. Die Sonne macht es am Tag hell. Mit der Sonne können wir am Tag etwas sehen.

Wollen wir mal schauen, was hinter all dem Schwarz auf dem Bild ist? Lasst uns nachsehen, was passiert, wenn es auf dem Bild richtig hell wird. *Das Kamishibai schließen, das zweite Bild herausziehen. Nun ein Kind nach vorne bitten und gemeinsam beide Türen öffnen. Eine Landschaft mit Bäumen, Blumen, Tieren und oben links einer Sonne ist zu sehen (Bild 3). Was seht ihr denn jetzt alles auf dem Bild? Kinder antworten lassen.* Wie gut, dass die Sonne so hell scheint. Nun können wir das alles sehen. Die Sonne hilft auch

den Blumen und Tieren beim Wachsen. Wie gut, dass sich Gott das Licht und die Sonne ausgedacht hat!

Aber wie ist das denn nachts? *Das Kamishibai schließen, das dritte Bild herausziehen. Nun ein Kind nach vorne bitten und gemeinsam beide Türen öffnen. Die gleiche Landschaft mit Bäumen, Blumen, Tieren wie auf Bild 3 ist zu sehen, allerdings jetzt im Dämmerlicht mit Mond und Sternen (Bild 4). Was seht ihr denn jetzt auf diesem Bild? Was gibt uns nachts Licht? Kinder antworten lassen.* In der Nacht scheinen der Mond und die Sterne. Der Mond und die Sterne geben uns nachts Licht. Das stimmt. Wie gut, dass sich Gott auch den Mond und die Sterne ausgedacht hat. Das Licht, Sonne, Mond und Sterne waren eine richtig gute Idee von Gott. Findet ihr auch? *Kinder antworten lassen.* ●



Gespräch

Was macht den Tag hell?

Was macht die Nacht hell?

Was würdet ihr vermissen, wenn es immer dunkel wäre?

Welche Farben gefallen euch in der Natur besonders gut?

Notizen





Entdecken

Licht im Dunkeln

Die Kinder testen welche Lichtquellen sich besonders gut eignen, um Licht ins Dunkel zu bringen.

- Landschaften (Online-Material), ausgedruckt
- Kartonkisten mit Deckeln
- verschiedene Lichtquellen: Taschenlampen, Knicklichter, Teelicht, Lichterketten, ...

Je nach Gruppengröße stehen mehrere Kartons bereit, in die ein Guckloch geschnitten und die ausgedruckte Landschaft geklebt wurde. Verschiedene Lichtquellen liegen ebenfalls bereit.

Nun werden die Kinder aufgefordert, mit den Lichtquellen zu experimentieren: Sie dürfen sich eine Lichtquelle aussuchen, sie in den Karton legen, den Deckel wieder schließen und durch das Guckloch hineinschauen. *Welches Licht erleuchtet das Bild im Karton besonders gut? Ist es mit einem bestimmten Licht genauso gut zu sehen wie bei Tageslicht?*

E14_Landschaft auf www.klbg-download.net
(Download-Info auf S. 19)



Aktion

Licht verschenken

Gott hat uns das Licht geschenkt. Nun dürfen die Kinder symbolisch Kerzen verschenken.

- Teelichter
- buntes Washitape

Die Kinder umwickeln Teelichter mit Washitape.

Im Anschluss an den Gottesdienst können die so entstandenen hübschen Kerzen von den Kindern an andere Gottesdienstbesucher verschenkt werden.



Bastel-Tipp

Kratzbilder

Leuchtende Sterne erhellen das Dunkel.

- Kratzbilder (gekauft oder selbst hergestellt)
- Schaschlikspieße oder Zahnstocher

Die Kinder dürfen aus den schwarzen Kratzbildern schöne Sternenhimmel zaubern. Hierzu kratzen sie Sterne und Mond aus den Bögen heraus. Hilfreich kann es sein, ein Beispiel im Voraus vorbereitet zu haben, an dem sich die Kinder orientieren können.



Spiel

Innehalten

Wird es abends dunkel, kommen wir zur Ruhe. Bei diesem Spiel wird der Fokus nochmals auf die Dunkelheit gelenkt.

- Musik mit Abspielgerät und Lautsprechern
- verdunkelter Raum

Der Raum ist verdunkelt. Nur die Deckenlampe spendet Licht.

Nun wird Musik angeschaltet und die Kinder dürfen sich nach Lust und Laune wild durch den Raum bewegen. Wird die Musik ausgestellt, wird gleichzeitig das Licht ausgeschaltet und die Kinder bleiben wie „eingefroren“ stehen.



Musik

- Alles, aber wirklich auch alles (Daniel Kallauch) // Nr. 5 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Und das war wirklich gut (Mike Müllerbauer) // Nr. 84 in „Kleine Leute – Großer Gott“



Gebet

Vielen Dank, Gott, für die Sonne, den Mond und die Sterne! Danke für das Licht. Amen

Carina Köller

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

